

## Rechtstipp



**Mag. Marlies Teufel**  
Rechtsanwältin in Gaming  
office@teufel-anwalt.at  
07485/67118

### Ist bei einer geführten Bergtour im Falle eines Zwischenfalls der Bergführer haftbar?

**Mag. Marlies Teufel:** Bergsteiger und Skitourengeher tragen in den Bergen eine erhöhte Eigenverantwortung. Sie sind grundsätzlich selbst dafür verantwortlich, eine Tour ausreichend vorzubereiten. Dazu gehört, die eigenen Fähigkeiten richtig einzuschätzen und für eine angemessene Ausrüstung und Verpflegung zu sorgen. Alpine Gefahren sowie Wetter- und Schneeverhältnisse sind bei der Tourenplanung entsprechend zu berücksichtigen.

Wird ein Bergführer entgeltlich mit der Begleitung einer Gruppe beauftragt, so obliegt ihm die ordnungsgemäße Vorbereitung der Tour. Er muss die Teilnehmer über die mitzubringende Ausrüstung und die alpinen Gefahren informieren. Ebenso muss er sich vergewissern, dass die einzelnen Bergsteiger der Tour gewachsen sind. Während der Tour ist er verpflichtet, die notwendigen Anweisungen zu geben und auf Gefahrensituationen entsprechend zu reagieren. Tut er dies nicht und es kommt zu einem Unfall, der bei einem fachkundigen und pflichtbewussten Bergführer nicht eingetreten wäre, haftet der Bergführer.

Wer privat als geübter und erfahrener Sportler die Führung einer Gruppe übernimmt, wird zum Tourenführer aus Gefälligkeit. Von ihm wird zwar nicht der Sorgfaltsmaßstab eines professionellen Bergführers erwartet, er muss aber mit ihm vergleichbaren Alpinisten handeln.

**Eine Kooperation der NÖN mit der Rechtsanwaltskammer NÖ.**

[www.raknoe.at](http://www.raknoe.at)

## GRÜNER DAUMEN

# „Blühendes Mödling“ ist die Nummer 1

Gärtnerei holt Städtewettbewerb in der Gruppe der Gemeinden über 3.000 Einwohner vor Klosterneuburg und Baden.

VON CHRISTOPH DWORAK

**MÖDLING** „Durch euren besonderen Einsatz habt ihre hochverdient diese Auszeichnung für die Blumen- und Gartenstadt Mödling geholt“, bedankte sich Bürgermeister Michael Danzinger, ÖVP. „Darauf können wir alle mit Recht stolz sein.“

Eine Fachjury besuchte Mitte Juli Mödling und begutachtete viele Kriterien. Es wurde der Gesamteindruck der Bepflanzungen im Stadtgebiet, ökologische und gestalterische Aspekte sowie auch der Anteil blumengeschmückter Häuser und Gärten bewertet.

Somit haben auch „die Mödlinerinnen und Mödlinger, die ihre Häuser, Balkone und Vorgärten vorbildlich gestalten und pflegen, großen Anteil am Gewinn dieses Wettbewerbs“, lobte der Stadtchef.

Die vierköpfige Landesjury

legte bei der Bewertung den Schwerpunkt nicht nur auf die Schönheit der Pflanzen-Arrangements, sondern auch auf die ökologische Wertigkeit und Nachhaltigkeit der Bepflanzung. Mödling setzt hier schon länger auf heimische Pflanzengarnituren, pflegearme und wenig gießintensive Dauerbepflanzungen sowie die strikte Beachtung der Natur im Gartenkriterien.

„Zudem wurden in Mödling unter anderem seit 2020 rund 600 neue Baumstandorte geschaffen und Blühwiesen in der Unteren Bachgasse und im Beethovenpark angelegt“, machte die Leiterin der Mödliner Stadtgärtnerei Gorana Rampazzo-Todorovic deutlich: „Die Förderung von Baumpflanzungen auf nicht öffentlichem Grund und die Baumpatenschaft bei

uns in Mödling ist in Niederösterreich nach wie vor einmalig.“

Der zuständige Stadtrat Leo Lindebner, ÖVP, ergänzte: „Ich bin froh und stolz, mit einer so motivierten Truppe arbeiten zu dürfen. Was wir gemeinsam hier geschafft haben, kann sich einmal mehr sehen lassen.“

### Der Bewerb der schönsten Blumenpracht

Die Initiative „Blühendes Niederösterreich“ wird in Zusammenarbeit der **Landwirtschaftskammer NÖ**, **Wirtschaftskammer NÖ**, dem Land Niederösterreich und den Gärtnern NÖ durchgeführt.

Im Rahmen der Initiative „Blühendes Niederösterreich“ werden seit vielen Jahren die Gemeinden mit der schönsten Blumenpracht ausgezeichnet.



▲ Bürgermeister Michael Danzinger und Stadtrat Leo Lindebner freuten sich mit Gärtnerei-Chefin Gorana Rampazzo-Todorovic und dem Team über den Erfolg.  
Foto: Stadtgemeinde Mödling/Christian Boeger